

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einführung	XI
I. Die Idee der Soziologie	1
1. Voraussetzung der Soziologie	1
Der moderne Staat und die Gesellschaft – Marktwirtschaft und bürgerliche Gesellschaft – Geschichtsphilosophie und Fortschritt der menschlichen Gesellschaft – Naturwissenschaft und wissenschaftlicher Fortschritt – Die Folgen für die Soziologie	
Literatur	11
2. Auguste Comte und die Entstehung der Soziologie in Frankreich	13
Historische Voraussetzungen – Comte und seine positive Philosophie	
Literatur	19
3. Die Evolution der britischen Gesellschaft und Herbert Spencer.	21
Historische Voraussetzung – Moralphilosophie und „Moral Sciences“: Von Adam Smith zu John St. Mill – Die synthetische Philosophie und der Liberalismus Spencers – Comte und Spencer – Britische Soziologie nach Spencer	
Literatur	29
II. Alternativen	31
1. Der historische Materialismus: Karl Marx	31
Lebensphasen – Das Werk – Die Dialektik bei Hegel, Marx und Engels – Marxismus und Soziologie	
Literatur	39
2. Empirische Sozialforschung und Soziologie (bis ca. 1933)	40
Die Moralstatistik – Social Surveys – Forschungsinstitute – Umfrageforschung	
Literatur	44
III. Entwicklungswege der Soziologie: Frankreich, Italien, Österreich	47
1. Voraussetzungen der Entwicklung der europäischen Soziologie im 20. Jahrhundert	47
Masse, Demokratie und Arbeiterklasse – Die Soziologie wird akademisch	
Literatur	50
2. Durkheims Soziologie und die III. Republik in Frankreich	52
Emile Durkheim und die Begründung der französischen Soziologie in der Dritten Republik – Das Werk Durkheims – Die Durkheim-Schule	
Literatur	59

	Seite
3. Elite und Demokratie: Soziologie, Politik und Praxisphilosophie in Italien .	61
Historische Voraussetzungen – Die Logik des Irrationalen: Vilfredo Pareto – Robert Michels und die „oligarchischen Tendenzen“ – Politische Philosophie in Italien	
Literatur	67
4. Vom Vielvölkerreich zum Reststaat: Die Soziologie in Österreich	68
Nationalismus, soziale Bewegungen und Vielvölkerreich – Staat und Gruppenkonflikte: Die Soziologie Ludwig Gumplowicz' – Der Untergang der Welt von gestern und die Soziologie – Die Soziologie in Österreich	
Literatur	79
IV. Geist und Geschichte: Soziologie in Deutschland.	81
1. Geschichte und Sozialwissenschaft in Deutschland	81
Historische Voraussetzungen – Vom Widerstand deutschen Denkens gegen die Soziologie – Die Staatswissenschaften – Gesellschaft, Volk und Kultur – Historismus und Geisteswissenschaften – Gemeinschaft und Gesellschaft: Ferdinand Tönnies und Emile Durkheim im Vergleich	
Literatur	96
2. Form und Leben: Georg Simmel	98
Erkenntnis und Leben: Über wissenschaftliche Methode – Die Trennung von Form und Inhalt: die „formale“ Soziologie Simmels – Ansätze zu einer Sozialpsychologie – Das Geld und die Kultur der Moderne	
Literatur	109
3. Max Weber: Universalgeschichte und Kulturwissenschaft	111
Leben und Werk – Wirtschaft und Religion: die Kulturbedeutung des Kapitalismus – Die Herrschaftssoziologie Webers: Recht, Verwaltung, Staat – Soziales Handeln, subjektiv gemeinter Sinn und Idealtypen – Wertfreiheit und Wertbeziehung – Max Weber und die geistige Situation Deutschlands	
Literatur	124
4. Soziologie und Nationalsozialismus	126
Politische Kultur und Sozialstruktur Deutschlands zwischen den Kriegen – Die Soziologie zwischen 1920 und 1945	
Literatur	133
V. Zwischen Zeiten und Welten	135
1. Phänomenologie und Soziologie: Alfred Schütz	135
Zur Phänomenologie Husserls und ihrer Bedeutung für Schütz – Handeln und Konstitution des Sinns – Die Strukturen der Lebenswelt	
Literatur	141

2. Die Wissenssoziologie	142
Idole, Ideologie und Wissen – Max Scheler und Georg Lukàcs: Stationen auf dem Weg der Selbstreflexion des Denkens – Karl Mannheim: Leben und Werk – Kulturosoziologie und Erkenntnis – Das konservative Denken, die sozial freischwebende Intelligenz und das Problem der Generationen – Die Wissenssoziologie als Grundlage der Sozialwissenschaften	
Literatur	153
3. Kritische Theorie der Gesellschaft	154
Das Institut für Sozialforschung – Traditionelle und kritische Theorie – Vernunft, Geschichte und Natur: Die Sozialphilosophie der Kritischen Theorie – Kritische Sozialforschung	
Literatur	160
VI. Verhalten und Sozialität: Die frühe amerikanische Soziologie	163
1. Die Neue Welt 1776–1917 und die Entstehung der Soziologie in Amerika .	163
Sozialstrukturelle Eigenart der „Neuen Welt“ – Historische Voraussetzungen – Die frühe amerikanische Soziologie	
Literatur	172
2. Cooley, Mead und die intersubjektive Wirklichkeit	174
Pragmatismus, Behaviorismus und Sozialpsychologie – Menschliche Natur und soziale Evolution: Charles H. Cooley – George Herbert Mead: Leben und Werk – Meads soziale Philosophie der Relativität – Symbolische Interaktion – Das Selbst und die anderen – Die Konstitution von Gesellschaft durch Kommunikation	
Literatur	187
3. Die Entstehung der Standardthemen der amerikanischen Soziologie: Die Chicago-Schule und die Einflüsse von Anthropologie und Psychologie.	188
Amerikas New Deal – Chicago-Soziologie: Allgemeine Merkmale – Die Definition der Situation – „Collective Behavior“, Sozialökologie und Subkulturstudien – Status und Rolle: Die Anthropologie der modernen Gesellschaft – Die amerikanische Psychosozologie	
Literatur	198
VII. Das Management der Gesellschaft in Theorie und Empirie	201
1. Die große Theorie: Talcott Parsons	201
Talcott Parsons: Leben und Werk – Der Handlungsbezugsrahmen und die „Pattern Variables“ – Das Sozialsystem – Typen sozialer Strukturen – Vierfunktionenschema und die Struktur von Systemen – Sozialisation: Persönlichkeit und Sozialstruktur – Gesellschaftliche Evolution und Sozialstruktur – Wissenschaft und moderne Gesellschaft	
Literatur	222

	Seite
2. Funktionalismus und Positivismus in der amerikanischen Soziologie .	224
Der Strukturfunktionalismus und die amerikanische Soziologie	
1) Funktionale Analyse und „Middle Range Theories“,	
2) Dysfunktionen und latente Funktionen,	
3) Die Eigendynamik von Prognosen,	
4) Das „Role-Set“ und die Bezugsgruppen,	
5) Anomie und abweichendes Verhalten,	
6) Die Funktionalität sozialer Stratifikation,	
7) Konflikte, Wandel und funktionale Autonomie	
Sozialforschung als Big Science und die Kleingruppenforschung	
1) Umfrageforschung,	
2) Kleingruppenforschung als experimentelle Interaktionsforschung,	
3) Soziometrie	
Die Erklärung der Gesellschaft aus dem Verhalten: „Behavioral sciences“	
Der Austausch als Grundlage menschlicher Interaktionen: G. C. Homans	
Literatur	241
VIII. Die Great Society im Zwielficht	243
1. Gesellschaftspolitik in Amerika	243
Die amerikanische Nachkriegsgesellschaft und ihre Kritiker – C. Wright Mills und die Ohnmacht der Massen in der amerikanischen Demokratie – Protestbewegung und Gegenkultur	
Literatur	250
2. Sozialpsychologie und Pragmatik des Alltagshandelns:	
Die Interpretative Soziologie in Amerika	252
Der Symbolische Interaktionismus – Interaktion und Identität: Erving Goffmann	
1) Das Drama der sozialen Interaktion	
2) „Framing“ – Die Organisation der Erfahrung	
3) Soziale Identität und Rollenspiel	
Phänomenologische Soziologie in Amerika	
1) Alltagswissen	
2) Institutionalisierung und Internalisierung	
3) Die fröhliche Wissenschaft	
Die Ethnomethodologie	
1) Die Rationalität des Alltagshandelns	
2) Regeln alltäglichen Sprechens	
Interpretative Soziologie und ihre Methode	
Literatur	268
IX. Differenzen und Konvergenzen	271
1. Der Positivismusstreit	271
Die Soziologie in Deutschland nach dem 2. Weltkrieg – Positivismus und Wissenschaftstheorie – Erkenntniskritik als Gesellschaftskritik	
Literatur	283

2. Zwischen System und Lebenswelt	285
Niklas Luhmann: Soziale Systeme zwischen Sinnkonstitution und Steuerungseffizienz	
1) Funktionale Analyse und Systemtheorie	
2) Selbstreferentielle Theorie und Erkenntnis	
3) Die Theorie sozialer Systeme	
Die linguistische Wende der Philosophie und die Kommunikationstheorie der Erkenntnis: Zum Verständnis der philosophischen Voraussetzungen der „Theorie des kommunikativen Handelns“ von Jürgen Habermas	
1) Wittgenstein und die Soziolinguistik	
2) Gadamer: Sprache als objektiver Zusammenhang der Tradition	
3) Die Diskurstheorie der Wahrheit und das Apriori der Kommunikationsgemeinschaft	
Jürgen Habermas: Kommunikation und Lebenswelt	
1) Kommunikative Rationalität	
2) Zur Kolonisierung der Lebenswelt durch die Systeme	
Literatur	304
3. Symbolstrukturen und gesellschaftliche Transformationen	306
Intellektuelle Strömungen in Frankreich	
1) Phänomenologie und Existentialismus	
2) Strukturalismus	
Zur Entwicklung der akademischen Soziologie in Frankreich – Struktur, Praxis und Erkenntnis: Zur Soziologie der symbolischen Formen Pierre Bourdieu	
1) Struktur und Praxis	
2) Symbolisches Kapital und Habitusdifferenzierung	
Soziologie und programmierte Gesellschaft: Alain Touraine	
1) Soziologie und soziale Bewegung	
2) Der neue soziale Konflikt	
3) Ende der Soziologie?	
Zur Situation der Soziologie in Großbritannien – Die Theorie der Strukturbildung: Anthony Giddens	
1) Handeln und Struktur als Einheit: Die Dualität der Struktur	
2) Soziale Systeme und „time-space“	
Literatur	324
4. Rational Choice – Soziologie oder: Die Ökonomie des Sozialen	326
Rationale Wahl	
1) Die ökonomische Logik des Alltagshandelns: Gary S. Becker	
2) Rational Choice, Games and Decisions	
3) Rationalität und menschliche Schwächen: Jon Elster	
Der rationale homo sociologicus	
1) Subjektivität und rationales Handeln	
2) Interessen, Kontrollrechte und „corporate actors“: James S. Coleman	
Literatur	339

	Seite
5. Soziologische Erkenntnis zwischen Selbsterzeugung und Geschichte:	
Zur Soziologie der Postmoderne	340
Kurzer Rückblick auf den Weg der Soziologie – Soziologische Erkenntnis – Über wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Fortschritt	
Literatur	352
Sachregister	355
Personenregister	365